

[1404.] **Keine Nova unverlangt.**

Laut des Schulz'schen Adressbuchs nehmen wir unverlangt keine Nova an. Von vielen Handlungen wird dieses durchaus nicht beachtet; deswegen und auch wegen des neuen eidgenössischen Zolls sehen wir uns veranlaßt, hiermit auf das Bestimmteste zu erklären, daß wir alle und jede unverlangte Zusendungen mit Nachnahme von 4 Ngr. Pfund nach Leipzig zurückgehen lassen werden.

Solothurn, d. 6. Febr. 1850.

L. Jents Sort.-Handlg.

[1405.] **Zur gef. Beachtung.**

Statt einer besonderen speciellen Bitte ersuchen wir diejenigen rheinischen Herren Kollegen, welche uns bisher ihre Sendungen noch über Frankfurt machten, uns doch auf ihre Leipziger Auslieferungs-Liste setzen zu lassen. Feste Bestellungen können wir fast nur noch von Leipzig beziehen, da bei dem wenigen sich jetzt in Frankfurt ansammelnden Material die Sendungen von dorthier zu langsam und unregelmäßig eintreffen.

München.

Jos. Lindauer'sche Buchhdlg.

[1406.] **Zur Nachricht.**

Allen, die uns noch einen Saldo von 1848 und früheren Jahren schulden, diene hiermit zur Nachricht, daß wir heute abermals eine Aufforderung zur Zahlung an sie erließen. Wer auch dieser Bitte keine Folge leistet, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn Unannehmlichkeiten daraus entstehen. Wir können nur Zahlungen acceptiren die unserm Commissionair, Herrn B. Hermann in Leipzig, gemacht werden.

Emmerich, d. 21. Januar 1850.

J. E. Nomen'sche Buchhandlung.

[1407.] **Aus Venedig.**

Allen Herren Verlegern, mit denen ich das Vergnügen habe, in Verbindung zu stehen, zur Nachricht, daß, nachdem durch zwei Jahre Remittenten und Abrechnung wegen der politischen Verhältnisse unterbleiben mußten, nunmehr die geschäftliche Ordnung wieder hergestellt, Abschluß und Zahlung sämtlicher Conten erfolgt.

Für diejenigen Handlungen, welche mit mir in Thalern rechnen, hat mein Commissionair, Hr. Georg Wigand, die Zahlungsliste nebst Deckung in Händen, den süddeutschen Herren Verlegern gehen gleichzeitig über Leipzig die Abschlüsse zu, während die Zahlung durch den Herrn Commissionair in Stuttgart, München direct geleistet wird.

Meine Remittenten aus den Jahren 1847 u. 1848 (u. resp. 1849, in welchem Jahre ich Nichts direct bezogen habe) werden bis Ende dieses Monats in Leipzig und Stuttgart eintreffen. — Die hiesigen Ereignisse sind zu weltbekannt geworden, als daß ich das Dstgesagte nochmals zu wiederholen brauchte. Während einer fast 18monatlichen Belagerung und Blockade der Stadt, während einer längeren gezwungenen Abwesenheit von hier, gänzlicher Abgeschnittenheit des Geschäfts von seinen Hauptkunden, und endlich unter einem 28tägigen Bombardement, begleitet von allen Schrecknissen der Choleraepidemie, war eine frühere Remittur unmöglich! —

Möge sich daher keiner der Herren Kollegen weigern, Bücher aus obengenannten Rechnungen

zurückzunehmen, möge sich Niemand bei einem etwaigen festbestellten Artikel, oder bei den wenigen Disponenden engberzig genau zeigen, sondern versichert seyn, daß Mancher mit meinen Erfahrungen und Verlusten, während der letzten zwei Jahre, Ihre Rücksicht vielleicht auf eine noch höhere Probe stellen würde. —

Die mir aus Rechnung 1848 und 1849 gutkommenden Saldi für die s. It. versandten oder gelieferten Verlags- und Commissionsartikel habe ich bei dem Abschluß der Conten gar nicht weiter berücksichtigt, und bitte ich selbige an die Herren Commissionaire z. D. M. zahlen zu wollen.

Indem ich somit, nach so langer unverschuldeter Excommunication, von Neuem in den Verband des Deutschen Buchhandels eintrete, und mit der Erfüllung meiner Verbindlichkeiten, dem bald nach der Freiwerdung Venedigs von der Blockade gegebenen Wort pünktlich nachgekommen, glaube ich das allgemeine Vertrauen ohne Scheu wieder in Anspruch nehmen zu können. — Die Ausichten für den glücklichen Fortbestand des Geschäfts und eine binnen Kurzem bevorstehende weitere Ausdehnung desselben lassen manche Bürgschaft für eine bessere Zukunft erkennen. Möge man Billigkeit und Gerechtigkeit in dem Urtheile über mein bisheriges Verfahren obwalten lassen und mir nun auch mit neuer Bereitwilligkeit entgegenkommen!

Venedig, den 3. Februar 1850.

Herm. Fr. Münster.

[1408.] **Wiederholte Bitte.**

Da meine Firma häufig mit der meines Bruders D. G. Friedlein in Krakau, verwechselt wird, so bitte ich höflichst bei der Expedition darauf Rücksicht zu nehmen, daß Krakau in Oesterreich und Warschau in Polen liegt, und daß oft 2—3 Monate vergehen, bevor die falsch gesandten Pakete an die richtige Adresse gelangen können.

N. Friedlein,

vormals

Fr. Spieß & Comp.

[1409.] **Disponenden betreffend.**

Von

Pictet, A., essai sur les propriétés et la tactique des fusées de guerre. gr. 8. Turin 1848. geh.

Favre, E., lectures allemandes ou choix de versions faciles et graduées. 8. 1847. geh. kann ich mir unbedingt Nichts disponiren lassen, sondern muß alle Gr. zurückerbitten, zu deren Remission die Berechtigung vorhanden ist. Ersteres Werk debitirte ich nur commissionsweise und muß nach der Ostermesse dem Verfasser darüber Rechnung legen; von letzterem befindet sich die neue Auflage bereits unter der Presse.

Dagegen gestatte ich gern Disponenda von meinen sonstigen Verlagsartikeln, insonderheit von: Toepffer, R., Collection des histoires en estampes. 6 vols. und

Naville & Haas, choix de fables, suivies de quelques autres poésies pour l'enfance. 2. Aufl.,

und wird es mir angenehm seyn, wenn die Herren Kollegen beide Artikel fortwährend auf Lager halten und dasselbe fleißig durch Nachverschiebungen ergänzen wollen.

Genf, d. 20. Jan. 1850.

J. Reßmann.

[1410.] Disponenden gestatte ich von meinem Verlage, wo Aussicht auf Absatz ist, jedoch laut meiner Remittenden-Actur

Keine Disponenden

von nachstehenden Artikeln:

Blätter für weibliche Bildung, in Heften.

Bracht, Texas im Jahre 1848. gebunden.

Hastkarl, Australien, gebunden.

Pecker, der Aufstand in Elberfeld. (in Commission.)

Dr. Herrig, Aufgaben zum Uebersetzen ins Englische. (Eine neue Auflage ist unter der Presse.)

Kohlbrügge, 8 Predigten. (In Comm.)

Spezialkarte von Texas. cart.

— von Wisconsin. cart.

Schiffelin, französ. Anleitung. 1. Cursus (in Comm.)

Da ich Disponenden von meinem Verlage alljährlich gern gestatte, so darf ich wol um so bestimmter auf allgemeine Beachtung hier rechnen; ich kann von vorstehenden Artikeln kein Exempl. auf Rechnung 1850 übertragen.

Elberfeld, d. 1. Febr. 1850.

Julius Bädcker.

[1411.] **Keine Disponenden!**

Wir ersuchen dringend, uns zur bevorstehenden Ostermesse von

Helm, Lesebuch.

— Etymologie 1. 2

— Syntax 1. 2

Hefner, Elementarbuch 1—4

Nichts zur Disposition zu stellen, da wir beim Abschluß gar keine Rücksicht darauf nehmen. Eben so bitten wir, uns mit der Rücksendung fest verlangter Artikel zu verschonen, da wir dieselben unter Berechnung unserer Spesen zurückgehen lassen müßten.

München, d. 7. Febr. 1850.

J. Lindauer'sche Buchhdlg.

[1412.] **Falliment von Welter's Buchh., Gebr. Stienen, in Köln.**

Das königl. Handelsgericht hier hat mich auf mein Ersuchen von der Führung des prov. Syndicats dieses Falliments entbunden. Es war mir nicht möglich, ohne meiner Gesundheit wesentlich zu schaden, mich den betreffenden, zum Theil sehr unangenehmen Arbeiten länger zu unterziehen. Soviel ich es vermag, werde ich dahin wirken, daß ein Sachkundiger mein Nachfolger werde. Alle an mich gelangten Briefe, Rechnungs-Auszüge und Vollmachten wurden gehörig berücksichtigt und bedarf es daher keiner erneuernden Einsendung.

Köln, den 8. Februar 1850.

F. C. Eifen.

[1413.] **Liniir-Maschinen,**

fogenannte englische, von bester und solidester Bauart, zum Liniiren des Papiers, liefert mit Zubehör, Federn etc. für 50 Rthlr. baar, ab hier, auf Bestellung.

H. Fischer in Nordhausen.

[1414.] **Goldwagen**

— ganz neu, ca. 6 Zoll lang und 2 Zoll breit — bin ich beauftragt, hiermit für den Buch- und Kunsthandel à 10 Ngr. baar 12 × 1 zu offeriren.

Leipzig, im Febr. 1850.

Herm. Fritsche.